

TERMINE

HOMBURG

Frauenkabarett spielt zu Gunsten der Tafel

Im zehnten Jubiläumjahr der Homburger Frauenkabarett ihr aktuelles Programm „Best of... Da war schon viel Schönes dabei“. Am Samstag, 27. Februar, 19.30 Uhr, kann im Kulturzentrum Saalbau wieder herzlich gelacht werden. Die Karten kosten 15 Euro. Der Erlös kommt der Arbeit der Tafel zugute. Der Verein versorgt Bedürftige in Homburg und St. Ingbert mit Lebensmitteln und finanziert sich nur über Spenden. *red*

• Der Kartenvorverkauf startet ab sofort montags- und freitagvormittags im Büro der Homburger Tafel in der Inastraße 1 oder zu den üblichen Öffnungszeiten bei Papier Klein, Eisenbahnstraße 1 in Homburg.

www.homburger-tafel.de

HOMBURG

Neujahrsandacht mit Neujahrsempfang

Die Ökumene Innenstadt Homburg lädt zur ökumenischen Neujahrsandacht am 1. Januar ein. Beginn um 18 Uhr in der Stadtkirche samt Neujahrsempfang im Siebenpfeiferhaus. *red*

HOMBURG

Kneipp Verein bittet zum Neujahrsempfang

Der Kneipp Verein Homburg lädt zu seinem traditionellen Neujahrsempfang, wie bei der Weihnachtsfeier und im Halbjahresprogramm bereits angekündigt, für Sonntag, 10. Januar ab 10 Uhr ins Hotel Stadt Homburg ein. *red*

• Anmeldungen beim Vorsitzenden, Dieter Jung, Telefon (0 68 41) 7 36 75.

KIRKEL-NEUHÄUSEL

Katerwanderung führt durch Kirkeler Wald

Einen Tag nach dem Winterfest treffen sich die Freunde des Pfälzerwald-Vereins Kirkel zur sogenannten Katerwanderung. Die beiden Wanderführer Fredi Seel und Wolfgang Wahrheit haben eine zirka sechs Kilometer lange Strecke durch den Kirkeler Wald ausgesucht. Treffpunkt der Wanderer ist am Sonntag, 10. Januar, 13.30 Uhr, am Waldeingang Pfälzerwald-Haus. Bei der Schlussrast am Pfälzerwald-Haus gibt es eine „warme“ Überraschung. *red*

• Um Anmeldung wird gebeten bis Donnerstag, 7. Januar unter Tel. (0 68 49) 15 38.

FRANKENHOLZ

Spielkreis trifft sich jeden Dienstag

Künftig trifft sich der Eltern-Kind-Spielkreis jeden Dienstag nachmittags von 16 bis 17.30 Uhr in der Awo-Kindertagesstätte (Pfarrer-Layes-Straße 5) in Frankenholz. Gestaltet werden die Treffen von Spielkreisleiterin Nadja Feber mit gemeinsamen Spielen, Singen und Basteln mit Blick auf Jahreszeit und kirchliche Feste. Neueinsteiger sind jederzeit willkommen. *red*

• Weitere Informationen und Anmeldung unter Telefon (0 68 26) 9 65 58 33.

PRODUKTION DIESER SEITE:
PETER NEUHEISEL, MCG,
CHRISTINE MAACK



Ein besonderes Erlebnis war der deutsch-syrische Chor, der gemeinsam deutsche Weihnachtslieder und Beethovens Ode an die Freude sang. Es gab viel Beifall für diese schöne Idee. FOTOS: KATHARINA PIEPER

Musik vereint die Menschen

Rotary-Clubs veranstalteten ein erfolgreiches Konzert für und mit Flüchtlingen

Am Sonntag fand in der Aula des Mannlich-Gymnasiums ein besonderes Konzert statt: Nicht nur zwei begabte Nachwuchskünstler spielten für die Flüchtlingshilfe, auch ein deutsch-syrischer Chor sang gemeinsam deutsche Weihnachtslieder.

Homburg. Es war ein besinnliches und völkerverbindendes Konzert, das in der Aula des Mannlich-Gymnasiums unter dem Motto „Für und mit Flüchtlingen“ stattfand. Und finanziell erfolgreich war es auch, was man hier durchaus erwähnen muss, denn die Einnahmen von über 4000 Euro kommen ausnahmslos der Flüchtlingshilfe zugute - die beiden Künstler Rick-Henry Ginkel und Mariam Fathy spielten ohne Gage.

Außerdem kamen neben Spenden auch aus dem Plätzchen- und Getränkeverkauf eine ansehnliche Summe für den guten Zweck zusammen. Die Idee zu diesem ganz speziellen Konzert, zu dem neben der

Homburger Bevölkerung vor allem auch Flüchtlinge eingeladen waren, hatten die beiden Rotary-Clubs Homburg-Saarpfalz und Homburg-Zweibrücken. Für die beiden jungen Künstler - die Harfenistin Mariam Fathy und den Pianisten Rick-Henry Ginkel - war es Ehrensache, sich bei diesem Benefizkonzert zu engagieren: „Ich habe es genossen, Teil einer Veranstaltung zu sein, deren Ziel es ist, Flüchtlinge zu unter-



Rick-Henry Ginkel am Piano.

stützen. Ich hatte in den letzten Monaten das große Bedürfnis zu helfen. Das war mir nun als Musikerin möglich“, freute sich Mariam Fathy. Und auch Rick-Henry Ginkel war „sehr glücklich und froh, zu einem guten Zweck beitragen zu dürfen“. Außerdem sei es für ihn auch eine gute Gelegenheit gewesen, vor seinem Abschlussexamen im klassischen Piano weitere Bühnenerfahrung zu sammeln.

Ein besonderes Erlebnis war der deutsch-syrische Chor, der in dieser Besetzung erstmalig auftrat und zwei Traditionswinterlieder „Als ich bei meinen Schafen wachte“ und „Vom Himmel hoch o Engellein“ sang - und als Schlusssong dann Beethovens Ode an die Freude obendrauf setzte. Es sei eine „wunderbare Mischung aus rhythmischen und mitreißenden syrischen Liedern, deutschen Weihnachtsliedern und klassischer Musik gewesen“, freute sich Ilse Rohr, Präsidentin des Rotary-Clubs Homburg-Saarpfalz. Sie war

begeistert über den Zuspruch zahlreicher syrischer Familien, die der - auch auf Arabisch verfassten - Einladung gefolgt waren: „Musik in ihrer universellen Sprache berührte alle, niemand konnte sich ihrem Zauber entziehen“. Und die jungen Leute aus dem Chor? „Mit den Texten haben wir etwas besser Deutsch gelernt und mit der Musik unser Leben etwas leichter und bunter gemacht“, so die Übersetzung ihrer gemeinsamen Aussage. *maa*



Mariam Fathy und ihre Harfe.

Ein bunter Reigen schöner Musical-Erinnerungen

Kunterbunte Oberbexbacher präsentierten im katholischen Pfarrheim Oberbexbach Erinnerungen an Weihnachts-Musicals

Kinder im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren finden bei den „Kunterbunten Oberbexbachern“ die Möglichkeit, ihre Persönlichkeit durch Musik und Gesang zu stärken. Jetzt gaben sie ein Konzert mit dem Besten aus vergangenen Musical-Aufführungen.

Oberbexbach. Mit einer bunt gemischten Zusammenstellung aus Ideen und Erinnerungen von Weihnachtsmusical-Aufführungen aus den vergangenen Jahren wartete die Gruppe „Die Kunterbunten Oberbexbach“ auf. Unter

AUF EINEN BLICK

Die von Anke Schuck geleitete Gruppe „Die Kunterbunten Oberbexbacher“ ist seit März dieses Jahres ein eingetragener Verein. Ziel der Musicalgruppe ist es, den Kindern Selbstvertrauen, Freude und Spaß an der Musik sowie einen fairen Umgang miteinander zu vermitteln. Geprobt wird jeden Montag von 17 bis 18 Uhr mit den Kindern sowie von 18.30 bis 19.30 Uhr mit den Jugendlichen und Erwachsenen in den Räumen der örtlichen Grundschule Oberbexbach. *re*

dem Motto „Kunterbunte Erinnerungen“ präsentierte die aus Kindern zwischen fünf und zwölf Jahren bestehende sowie mit einigen Jugendlichen und Erwachsenen verstärkte Gruppe im katholischen Pfarrheim in Oberbexbach ihr neuestes Weihnachtsmusical in zwei Aufführungen und begeisterte dabei die Besucher. Die künstlerische Gesamtleitung lag wie immer in den bewährten Händen von Anke Schuck.

Das Stück, das mit dem Lied „Happy“ eingeläutet wurde, spielte eigentlich im Sommer. Jugendliche und Erwachsene bereiteten sich auf das bevorstehende Weihnachtsmusical vor, trafen sich zur Probe, begutachteten Kulissen und Requisiten und schwebten dabei in Gedanken an vergangene Aufführungen. Und so ließen die Kinder aus dem Musical „Ein Geschenk des Himmels“ zunächst „Es wird Zeit“ erklingen und spielten einen Ausschnitt aus diesem Stück vor. Die Engel zeigten sich dabei -bis auf Stelina- total gestresst, weil es für die Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest ja noch ganz viel zu tun gab. Nach Gedichten und dem Lied „Adventskalender“ spielten die Kinder in unterschiedlichen Standbildern die Weihnachtsgeschichte, der das von Anke Schuck gesungene Lied „Be born

in me“ folgte. In Erinnerung an das Musical „Ein Geschenk des Himmels“ wurde der Weihnachtsstern geputzt und das gleichnamige Lied dazu vorgetragen. Jugendliche und Erwachsene staunen über das selbst gebastelte Mischpult. Immer wieder tauchen Engel auf. Die Engelmanager sind geschockt, wie wenig Zeit ihnen noch für die Vorbereitungen bis Weihnachten bleibt. Sie stellen fest, dass das

Licht für das Hirtenfeld noch geändert werden muss.

Es folgten Szenen mit Bildern und Texten von schon gespielten Weihnachtsmusicals. Kinder, Jugendliche und Erwachsene der Kunterbunten Oberbexbach sangen einige alte Lieder. Musikstücke wie „Happy Xmas“ stellten sich als absolutes Weihnachtslieblinglied heraus. Als Überleitung zum Lied „Bethlehem du kleine Stadt“ hörte man im Hin-

tergrund selbst verfasste Fragen zu Bethlehem.

Mit „Fürchtet euch nicht“ sowie „Hambani Kahle“ rundeten die kleinen Hirtenkinder, die noch über das Kind im Stall staunten, ihre kunterbunten Weihnachtserinnerungen gekonnt ab. Mit dem gemeinsamen Singen von „Stille Nacht“ ging das Musical, das vom Publikum mit jeder Menge Beifall bedacht wurde, zu Ende. *re*



Mit ihrem Musical „Kunterbunte Erinnerungen“ sorgten die jungen Akteure der Gruppe „Die kunterbunten Oberbexbacher“ für große Begeisterung bei den Zuschauern. FOTO: BERNHARD REICHHART

Homburger Lesezeit startet mit dem Saarland unter Tage

Homburg. Karl Josef Boussard eröffnet in neuen Jahr die „Homburger Lesezeit“. Der in Nohfelden wohnende ehemalige Ausbildungsleiter der Saarbergwerke spricht am Dienstag, 5. Januar, über das Thema „Das Saarland ist unter Tage entstanden“.

Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im „Bistro 1860“ im alten Rathaus am historischen Marktplatz. Der Eintritt ist frei.

Boussard beschäftigt sich seit Jahren mit der Geschichte des Saarlandes und seiner Menschen, heißt es in der Pressemitteilung der Stadtverwaltung Homburg. Generationen von Bergleuten aus dem Landkreis St. Wendel haben in den Gruben gearbeitet und damit die Wertschöpfung der Region wesentlich gesteigert. Mit Hilfe von mehr als 170 Zeitzeugen beschreibt der Autor die besondere Welt unter Tage in seinem Werk „Die Erben der Hartfüßler“. Er sieht dieses Vermächtnis als „eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.“ „Hartfüßler“ nannte man die aus dem nördlichen Saarland kommenden Bergleute nach dem Klang ihrer genagelten Schuhe auf den Pflasterstraßen.

Für die Lesung am Freitag, 22. Januar, 19 Uhr, mit Bestsellerautor Arno Strobel in der Musikschule gibt es ab sofort Karten. Erhältlich sind die Tickets zum Preis von 7,50 Euro im Vorverkauf beim Kulturamt der Stadt, in der Stadtbibliothek und im Internet unter www.ticket-regional.de/homburg sowie bei allen bekannten ticket regional-Vorverkaufsstellen. *red*

Weihnachtsoratorium von Bach über sechs Gottesdienste

Homburg. In sechs Gottesdiensten, verteilt vom ersten Weihnachtsfeiertag bis zum Epiphaniastag am 6. Januar, soll das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach in diesem Jahr zu hören sein. Singen werden das Homburger Vokalensemble und die Solisten Anne Katrin Fetik, Ina Kaumann (Sopran), Angela Lösch (Alt), Manuel Horras (Tenor), Vinzenz Haab und Michael Marz (beide Bass). Spielen werden Mitglieder der Deutschen Radiophilharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern; die Leitung hat Carola Ulrich. Die sechs Teile werden in unterschiedlichen Gotteshäusern kostenfrei zu Gehör gebracht. *ust*